

Zeitschrift: Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 61-62 (1977-1978)
Heft: 1

Artikel: Die bernischen Orgeln : die Wiedereinführung der Orgel in den reformierten Kirchen des Kantons Bern bis 1900. Teil 1
Autor: Gugger, Hans
Kapitel: Die Orgel und ihre äusseren Teile : Erläuterungen zur nebenstehenden Darstellung
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070952>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

DIE ORGEL UND IHRE ÄUSSEREN TEILE
ERLÄUTERUNGEN
ZUR NEBENSTEHENDEN DARSTELLUNG

Die vorliegende Arbeit richtet sich nicht in erster Linie an den Orgelfachmann; die Kenntnis der Fachsprache darf also nicht vorausgesetzt werden. Der Verfasser hat deshalb eine Orgel gezeichnet und die sichtbaren Teile beschriftet. Es ist kein bestimmtes Instrument dargestellt, sondern gewissermassen eine «Idealorgel» vom bernischen Typus.

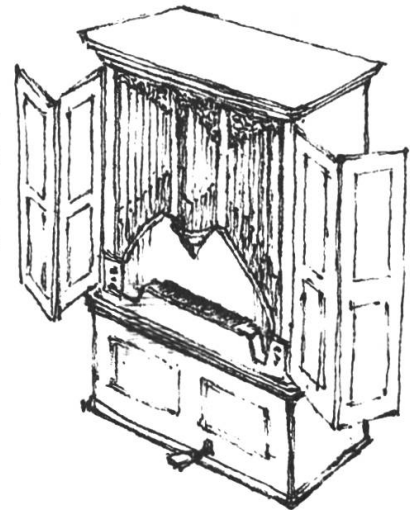
Der kritische Spezialist wird natürlich bemerken, dass Hauptwerk und Rückpositiv mit etwas grossem Abstand gezeichnet sind. Das ist geschehen, um die Spielanlage deutlicher darzustellen. Wenn aber der Fachmann auf unserer Zeichnung das Fehlen der Pedaltürme entdeckt, so hat er damit ein typisches Merkmal der Berner Orgel festgestellt: diese wies (es gibt nur zwei oder drei Ausnahmen) nie Pedalpfeifen im Prospekt auf.

Im übrigen hat sich für das Orgelgehäuse bis jetzt noch keine klare und einheitliche Terminologie herausgebildet, da die Kunstgeschichte das Gebiet vernachlässigt hat. Man kommt also nicht aus ohne Notbehelfe (wie die Übernahme von Bezeichnungen aus dem Altaraufbau) oder sogar Fragwürdigkeiten (wie die Bezeichnung «Seitenbart» für die seitliche Verzierung des Gehäuses). In Anführungszeichen gesetzt sind Begriffe, die in den benützten zeitgenössischen Quellen verwendet wurden.



PORTATIV
oder Tragorgel

Von einem Wandbild
der Westwand in der
Kirche Zweisimmen
(in nachreforma-
torischer Zeit nicht
nachweisbar)



POSITIV
oder Stellorgel

Emmentaler
Hausorgel

DIE KIRCHENORGEL

